

Nächster Schritt zur Neckarcity?

Seit 2017 gibt es eine vielversprechende Machbarkeitsstudie für eine Nachnutzung des riesigen EnBW-Areals rund um den Gaskessel im Stuttgarter Osten.

Diese Studie zeigt auf, dass durch die Verlegung der Bundesstraße B10 weg vom Neckar in einen langen Tunnel im rückwärtigen Bereich des Areals ein sehr großes Stadtentwicklungsgebiet am Neckarufer entstehen könnte.

Vom Mineralbad Leuze bis zum neuen Kraftwerk Gaisburg beim Großmarkt könnte sich die Landeshauptstadt direkt an das Ufer des Neckars entwickeln. Der langjährige unerfüllte Traum vieler Stuttgarterinnen und Stuttgarter von der Stadt am Fluss könnte mit wenigen Einschränkungen durch weiterhin benötigte Anlagen der EnBW hier attraktive Wirklichkeit werden.

Leider unternimmt aber das von Baubürgermeister Peter Pätzold geführte Referat für Städtebau, Wohnen und Umwelt seit Jahren nichts dafür, dass dieser Traum und diese naheliegende Chance für unsere ganze Stadt Wirklichkeit werden kann. Trotz mehrfacher Aufforderung durch den Gemeinderat, hier mit einem städtebaulichen Ideenwettbewerb den nächsten wichtigen Schritt auf den Weg zu bringen, glänzt die Stadtplanung bedauernswerterweise durch sprichwörtliche Arbeitsverweigerung.

Vor dem Hintergrund, dass es für die Entwicklung dieser Fläche für Wohnungsbau und weitere öffentliche Infrastruktur eine einstimmige Mehrheit im Stuttgarter Gemeinderat gibt, können wir es nicht verstehen, warum die Verwaltung hier so tatenlos bleibt. Der Wohnungsmangel in der Landeshauptstadt steigt unaufhörlich. Auf dem herausragenden Areal könnten dringend notwendige Wohnungen geschaffen werden, ohne dass es darüber strittige und langwierige Diskussionen im Gemeinderat geben würde, wie bei anderen Entwicklungsflächen wie zum Beispiel Schafhaus oder Mittlere Wohlfahrt in Mühlhausen.

Wir haben aufgrund der Sachlage beantragt, dass die Stadtverwaltung in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik über den aktuellen Stand des Verfahrens berichtet und hier dann hoffentlich positive Nachrichten vermelden kann.